



Arbeitsbericht

Artist in Residence

August 2017

KUNSTSAMMLUNG des Landes Oberösterreich – Salzamt Linz

Die Zeit im Salzamt Linz war sehr besonders – es war ein heißer August, draußen über 30°C, manchmal sogar 37°C, sodass wir uns gerne im kühlen Salzamt aufgehalten und gearbeitet haben. Es gab eine intensive Arbeitsatmosphäre und anregenden künstlerischen Austausch, wenn man ihn gesucht hat.

Ich habe die Zeit genutzt, um mit dem traditionellen Werkstoff Ton Plastiken zu formen. Ein Werkstoff mit dem ich vor 20 Jahren in meiner Jugendzeit sechs Jahre lang gearbeitet habe, ihn aber seit dem nie wieder in meiner künstlerischen Arbeit nutzte. Es waren eher alltägliche Materialien wie Schokolade, Zucker, Luftballons, Eis, Kleister etc. die mich in den letzten Jahren beschäftigten und mit denen ich arbeitete. Nach der Auseinandersetzung mit einem anderen traditionellen Werkstoff: Glas in der Glasbläserei, war ich nun wieder neugierig auf die Arbeit mit Ton. Erarbeitet habe ich verschiedenste Hüllen, Hohlräume und leere Körper, die aufgeschnitten wurden und den Blick ins Innere freigeben. Die Objekte, in ihrer Form ähnlich, rund oder der Länge nach ausgerollt, offenbaren durch den harten

Schnitt die Andersartigkeit in ihrem Inneren. In ihrer Ganzheit verletzt, stehen die Arbeiten im Kontrast mit ihrer glatten glänzenden Oberfläche.

Das Salzamt ist ein großartiger Ort zum Leben und Arbeiten. Es gibt Platz für fünf GastkünstlerInnen, jeder hat ein Schlafzimmer mit einer Einbauküche und Badezimmer und an einem anderen Ort im Haus sein Atelier. Die Ateliers liegen mit Blick auf die Donau, die Schlafzimmer in dem meist ruhigen Innenhof. Man kann also Leben und Arbeiten optimal verbinden. Es gibt eine große Küche zum Kochen, als Aufenthaltsort und zum Austausch. An diesem architektonisch wertvollen Ort, auf diese Art zu Leben und künstlerisch zu Arbeiten ist eine große Bereicherung. Ich hoffe sehr, dass das Salzamt noch lange als Quelle für das künstlerische Schaffen, Ort des Austausches zwischen Künstler aus Österreich und der Welt lebendig bleiben wird!



